

A Brandenburg an der Havel will sich als Stadtgesellschaft vorurteilsfrei den Aufgaben der Integration stellen.

Es soll fremdenfeindlichen und insbesondere flüchtlingsfeindlichen Stimmungen vorgebeugt werden. Dazu soll Transparenz in der Integrationsarbeit hergestellt werden.

B Brandenburg an der Havel möchte eine vielfältige Stadtgesellschaft sein.

Die religiöse und kulturelle Vielfalt sowie Unterschiedlichkeit der Menschen, die bereits hier sind und derjenigen, die dazukommen, wird ernst genommen und gewürdigt.

C Brandenburg an der Havel versteht Integration in der Stadtgesellschaft als gegenseitigen Prozess, der ein Miteinander ermöglicht.

Oft wird Integration als einseitige Anpassung der dazugekommenen Menschen missverstanden. Es ist daher wichtig klarzustellen, dass auch die bereits hierlebenden Menschen für eine gelingende Integration Veränderungsprozesse durchlaufen. Dazu müssen alle Beteiligten ermutigt und unterstützt werden.

D Brandenburg an der Havel berücksichtigt in seinem Integrationskonzept alle Menschen mit Migrationshintergrund unabhängig von Herkunft, Aufenthaltstitel und Bleibeberechtigung.

Im Integrationskonzept werden alle Menschen mit Migrationshintergrund angemessen berücksichtigt. Es wird keinen ausschließenden Fokus auf geflohene Menschen mit Bleiberechtigung legen.

E In Brandenburg an der Havel spielt das bürgerschaftliche Engagement in allen Bereichen der Integration eine unverzichtbare Rolle und wird entsprechend durch Anerkennung und Einbeziehung in Entscheidungsprozesse gewürdigt.

Engagierte Menschen sind in der Integrationsarbeit unerlässlich. Es ist daher sicherzustellen, dass diese ausreichend anerkannt und in ihren Anregungen, Problemen und Kritiken angehört werden.

F Brandenburg an der Havel will in seiner Stadtgesellschaft die Teilhabe Aller am öffentlichen Leben ermöglichen - unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Sexualität oder körperlichen Einschränkungen - und stellt sich aktiv den jeweiligen Herausforderungen aller Personengruppen.

Dies gilt insbesondere auch für Menschen mit ein LGBTQIA-Hintergrund (Homosexualität, Bisexualität, Transsexualität, Queer-, Inter- und Asexualität), für (intersektionell) diskriminierte Menschen sowie für spezifische Personenkreise mit ihren jeweiligen Herausforderungen.

G Brandenburg an der Havel versteht interkulturelle Handlungskompetenzen als Grundlage einer vielfältigen Stadtgesellschaft und fördert daher das interkulturelle Können und Verstehen aller Beteiligten.

Das Ziel ist die interkulturelle Öffnung in allen Bereichen der Stadtgesellschaft. Schritte dahin könnten z.B. Schulungen in einfacher Sprache sein.

H Brandenburg an der Havel sieht in den Aufgaben der Beratung, der Betreuung und der Sprache (Förderung, Vermittlung, Übersetzung) grundlegende Bausteine einer gelingenden Integration und berücksichtigt sie daher als Querschnittsaufgaben.

In allen Arbeitsbereichen der Integration muss es entsprechende Angebote geben und sie müssen niederschwellig kommuniziert werden bzw. einfach auffindbar sein.